



Frankfurt DomRömer, Goldenes Lämmchen (HL6)

Neubau, Rekonstruktion · Tragwerksplanung, Objektüberwachung

Bearbeiter Dr.-Ing. C. Pörtner (PL)
Dipl.-Ing. H. Pliett
Dipl.-Ing. H. Grütze

Bauherr DomRömer GmbH

LPH HOAI 1-6, 8

Bauzeit 2015-2017

Baukosten (brutto)
KG 200-600 3,2 Mio. €

Das Gebiet zwischen dem spätmittelalterlichen Rathaus Frankfurts, dem Kaiserdom St. Bartholomäus und der Kunsthalle Schirn ist die schon in römischer Zeit bebaute Keimzelle der Stadt. Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2017 das ursprünglich vom ehemaligen technischen Rathaus bebaute, etwa 7.000 m² große Areal, welches sich zu Teilen über einer bestehenden Tiefgarage befindet, mit 15 Rekonstruktionen und 20 Neubauten als DomRömer-Quartier wiederzubeleben. Typische Stilelemente der Frankfurter Altstadt werden aufgegriffen.

Der letzte Messehof, der die Unbilden der Zeit weitgehend unbeschadet überstanden hatte, war der Goldene Lämmchen Hof mit seinen prachtvollen hölzernen Laubengängen der Renaissance, der ab 1417 Sitz der Handelsgesellschaft der Blum war, gleichzeitig aber auch während der Messen an auswärtige als Quartier und Stapelraum vermietet wurde (Text: Björn Wissenbach, Stadthistoriker). Das Gebäudeensemble „zum Goldenen Lämmchen“ (HL6) war verhältnismäßig gut durch Fotografien, Zeichnungen und Skizzen dokumentiert, so dass nahezu alle rekonstruierten Bauteile der Fassaden belegt werden konnten.

Baurechtlich ist das HL6 in die GK 4 einzuordnen. Im Erdgeschoss befindet sich ein Cafe, in den zwei Obergeschossen und dem Dachgeschoss vier Wohnungen als Etagen- und Maisonette. Die tragenden Wand- und Deckensysteme des Bauwerks gliedern sich in ein Erdgeschoss in ausschließlich massiver Bauweise und insgesamt drei weitere Vollgeschosse in Mischbauweise. Die Dachkonstruktion des HL6 ist zimmermannsmäßig als Mansarddach abgebunden.

Bauliche Maßnahmen

- Vorgezogene Lastenermittlung als Nachweis einzuhaltender RB aus der Konstruktion der Tiefgarage
- Nachweise zum Brandwiderstand für Wand- / Deckensysteme nach historischem Vorbild unter Maßgabe eines 60 minütigen Brandwiderstandes
- Einklang rekonstruierender Bauweisen mit hohen Anforderungen an die Bauphysik und den Brandschutz
- Die beengten Platzverhältnisse berücksichtigende / besonderen Randbedingungen für Bauzustände
- Begleiten besonderer Aufgaben im Bereich von Natusteinfassaden / -Pfeilern und im Bereich des Brandschutzes



Ansicht von Süden (Planunterlage Architekturbüro Giel)



Ansicht von Südost (Rendering DomRoemer GmbH)



Ansicht Innenhof / Laubengang (Rendering DomRoemer GmbH)



Mansardgeschoss



Blick aus Nordost